

KURT WOLFF VERLAG LEIPZIG

die Einheit aller geistigen Bestrebungen sichtbar machen. Sie will sich nicht erschöpfen in weitestem Überblick, sondern in strenger Sichtung aus der Fülle problematischer Versuche das Bleibende heben. Sie wagt den Anspruch auf Führerschaft. Alles, was im „Genius“ gedruckt wird, soll dazu beitragen, das Ewige im Menschen zu erbellen – neu zu gewinnen, was der Menschheit verloren ging, und was sie am notwendigsten braucht, um sich wieder zu erheben: Ziele und Freiheit.

Jedes Heft erscheint in schönem Großquart-Format und enthält nur in sich abgeschlossene Beiträge. Der Teil für bildende Künste wird von Dr. Carl Georg Heise, der literarische von Dr. Kurt Pinthus geleitet. Verantwortlich für den Gesamtinhalt ist Dr. Hans Mardersteig. Die Ausstattung ist gediegen und würdig, ohne prunkvoll und snobistisch zu sein. Eine Luxusausgabe erscheint nicht. Infolge der sachlichen Schwierigkeiten dieser Monate kommt der „Genius“ zunächst als Halbjahresschrift heraus, doch ist bereits vom Beginn des neuen Jahres ein vierteljährliches Erscheinen in Aussicht genommen.

Firmen, die sich in umfassender Weise für das Unternehmen verwenden wollen, bitten wir, uns das durch Postkarte wissen zu lassen; wir werden sie in weitestgehendem Maße bei dem Vertrieb unterstützen.

Deutschland ist arm geworden. Aber der deutsche Buchhandel braucht deshalb gewiß noch nicht zu verzagen. Auch das Deutschland Goethes und Schillers ist äußerlich ein armes Land gewesen, und die Erstausgaben der deutschen Romantiker sind auch nicht in Leder, sondern schlicht in Pappband erschienen.

So gehen wir denn mit Zuversicht ans Werk, überzeugt, daß das Unternehmen – wie auch sein äußerer Erfolg sich gestalten mag – einen Markstein deutschen Geisteslebens und ein Dokument künstlerischer Kultur bedeuten wird.